

**STADT WAIBLINGEN**  
**Große Kreisstadt**

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen**

- öffentlich -

**Beginn: 18:34 Uhr    Ende: 21:00 Uhr**

---

**Vorsitzende**

Erste Bürgermeisterin  
Dürr, Christiane

**Stadträtinnen/räte**

Bubeck, Siegfried  
Dr. Beck, Peter  
Förster, Iris  
Häfner, Sabine  
Helbig, Frank  
Hernadi, Silke  
Metzger, Dagmar  
Rieger, Andrea  
Schöllkopf, Hermann  
Theurer, Lissy

**Entschuldigt**

Bok, Daniel

**Außerdem anwesend**

Häusser, Tilman

**Verwaltung**

Lösch, Timo (TOP 4)  
Messer, Annette (bis TOP 2)  
Rausch, Freia (bis TOP 2)  
Schock, Benjamin (TOP 2 bis TOP 7)  
Schwiertz, Erika (bis TOP 2)  
Wolf, Jochen (TOP 2 bis TOP 5)

**Presse**

David, Birgit

**Schriftführerin**

Clemenz, Valerie

**ZUR BEURKUNDUNG**

**VORSITZENDE:**

**FÜR DEN GEMEINDERAT:**

**SCHRIFTFÜHRERIN:**

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

**T A G E S O R D N U N G**

1. Bürgerfragestunde
2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen - Bestätigung von Wahlen Abteilung Neustadt
4. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen; Fahrzeugbeschaffung  
Löschgruppenfahrzeug LF 20, Einsatzabteilung Waiblingen
5. Beschaffung Wechselladerfahrzeug WLF 32
6. Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen  
an öffentlichen Straßen
7. Ausweitung der Präsenzzeiten des Städtischen Vollzugsdienstes
8. Verschiedenes
9. Anfragen

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **TOP 1 - Bürgerfragestunde**

Die *Vorsitzende* stellt fest, dass keine Anmeldungen vorliegen und schließt den Tagesordnungspunkt.

### **TOP 2 - Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022**

Die *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 20/2021 und erklärt dazu, dass die Kindergartenbedarfsplanung heute eingebracht wird. Anschließend wird sie in den Ortschaftsräten vorgestellt. Danach wird im Ausschuss ein Empfehlungsbeschluss für den Gemeinderat gefasst.

Herr *Häusser* stellt die Vorausrechnungsergebnisse zur Entwicklung der Wohnbevölkerung und der Platznachfrage anhand einer Präsentation vor. Er empfiehlt, sich am kalkulierten Szenario 1 zu orientieren und verweist darauf, dass es noch Ungewissheiten gibt. Insbesondere die Auswirkungen der Pandemie können nicht vollständig abgeschätzt werden.

Stadträtin *Theurer* spricht an, dass es durch die Corona-Pandemie angeblich einen Kinderboom geben soll und möchte wissen, ob dieser berücksichtigt ist.

Stadträtin *Häfner* führt aus, dass mit Zuzügen im Wohngebiet auf dem ehemaligen Krankenhausareal zu rechnen ist. Sie erkundigt sich, ob die benötigten Plätze bereits eingeplant sind.

Herr *Häusser* teilt mit, dass bisher noch kein Kinderboom durch die Corona-Pandemie festgestellt werden konnte. Es wird höchstens von einer leichten Aufwärtsentwicklung ausgegangen.

Die Neubebauung des Krankenhausareals ist vollständig in der Berechnung berücksichtigt.

Stadtrat *Schöllkopf* verweist darauf, dass die bevorstehende Bebauung der Wohngebiete Berg-Bürg und Im Hohen Rain schon im vergangenen Jahr bekannt war.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Trotzdem gab es dort große Abweichungen von der Planung. Er fragt, wie solche Schwankungen vermieden werden können.

Herr *Häusser* erläutert, dass die Wohngebiete Berg-Bürg und Im Hohen Rain in den Planungen bereits berücksichtigt wurden. Man ist davon ausgegangen, dass es aufgrund der Corona-Pandemie zu Verzögerungen bei den Bautätigkeiten kommen wird, da dies in anderen Städten zu beobachten war. Offensichtlich gab es hier jedoch keine Verzögerungen, weshalb die Zuzüge schneller als erwartet kamen. Für die Zukunft könnte man das nur verbessern, wenn die Planungen noch konkreter festgelegt und die Bautätigkeiten stärker reglementiert werden.

In Neustadt gibt es eine besondere Entwicklung. In den letzten Jahren wurde nicht viel neuer Wohnraum gebaut. Allerdings kam es durch einen Generationenwechsel zu Änderungen in der Bevölkerungsstruktur, wodurch die Kinderzahlen gestiegen sind. Herr *Häusser* geht jedoch davon aus, dass dieser Vorgang bald gesättigt ist. Die starke Schwankung war in der Form nicht vorhersehbar.

Frau *Schwartz* erläutert anhand einer Präsentation die aktuelle Bedarfs- und Angebotssituation sowie die konkreten Planungen für die Kernstadt und die Ortschaften. Weiter geht sie auf den aktuellen Stand bei der Kindertagespflege ein und zeigt eine Zusammenstellung der Kosten.

Stadträtin *Theurer* bedankt sich für die geleistete Arbeit. Insbesondere den Umbau des Waldorfkindergartens in Neustadt begrüßt sie sehr.

Sie spricht an, dass aktuell noch 26 Kinder keinen Platz haben und fragt, wie diese untergebracht werden können.

Außerdem möchte sie wissen, wie die interimswise Unterbringung einzelner Kinder während Bauphasen in anderen Einrichtungen geplant ist.

Stadträtin *Rieger* bittet um die Zusendung der Präsentationen.

Stadträtin *Metzger* erkundigt sich, ob die Umwidmung des Mehrzweckraums in der Kindertageseinrichtung an der Schillerschule den Saal betrifft, der ursprünglich zur Schule gehörte.

Frau *Schwartz* berichtet, dass die Verwaltung im Gespräch mit den Eltern der Kinder ist, die noch keinen Platz haben und individuelle Lösungen sucht. Im kommenden Kindergartenjahr stehen für alle Kinder von der Warteliste Plätze zur Verfügung. In den Zahlen sind sie bereits eingerechnet.

Die interimswise Unterbringung von Kindern kann durch die Überbelegung einzelner Gruppen in Neustadt und Hohenacker gewährleistet werden.

Stadträtin *Rieger* fragt, wann die Bauernhof-Kita in Betrieb genommen wird.

Frau *Schwartz* kann dies noch nicht genau sagen. Da die Planungen schon sehr weit sind, geht sie von einer zeitnahen Inbetriebnahme aus.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Zur Umnutzung von Räumen teilt sie mit, dass in der Schillerschule ein Personalraum betroffen ist. Es steht jedoch eine Möglichkeit für die Schaffung eines neuen Personalraums zur Verfügung.

An der Friedensschule in Neustadt ist der Mehrzweckraum von der Umnutzung betroffen.

Im Kindergarten Berg-Bürg ist ebenfalls der Mehrzweckraum betroffen. Dieser wurde jedoch ausdrücklich als Zusatz geplant, sodass der normale Betrieb durch die Umnutzung nicht betroffen wäre.

Die *Vorsitzende* betont, dass die Umnutzungen auch den Schulbetrieb nicht tangieren.

Stadträtin *Hernadi* kommt darauf zurück, dass Frau Schwiertz die mögliche Schaffung einer dauerhaften Einrichtung in der Rechbergstraße in Hohenacker erwähnte. Da der Bau neuer Einrichtungen immer viel Zeit in Anspruch nimmt möchte sie wissen, ob es schon erste Planungen gibt.

Stadtrat *Schöllkopf* scheint die geplante Bauzeit von zehn Monaten für die Einrichtung in der Schorndorfer Straße sehr knapp. Er bittet um eine Überprüfung, ob die Angabe noch realistisch ist.

Stadtrat *Bubeck* spricht den Naturkindergarten Wurzelino an, für den noch immer ein Grundstück gesucht wird. Er fragt nach dem Stand der Suche und möchte wissen, ob die Zahl der Plätze erweitert werden könnte, wenn ein entsprechendes Grundstück zur Verfügung stehen sollte.

Stadträtin *Metzger* wirft die Frage auf, weshalb die Erweiterung des Kindergartens Berg-Bürg sich bis zum Jahr 2024 hinzieht. Da der Bedarf bereits seit längerer Zeit bekannt ist, kann sie nicht nachvollziehen, weshalb der Umbau nicht früher fertiggestellt wird.

Außerdem ist ihr unklar, wie es möglich ist, dass die neue Einrichtung in der Schorndorfer Straße innerhalb von zehn Monaten gebaut wird.

Frau *Schwiertz* bestätigt, dass es für eine Einrichtung in der Rechbergstraße in Hohenacker bereits Überlegungen gibt.

Zur Kindertageseinrichtung in der Schorndorfer Straße führt die *Vorsitzende* aus, dass die Planungen bereits sehr weit fortgeschritten sind und die angedachte Fertigstellung nach aktuellem Stand realistisch ist.

Die Erweiterung des Kindergartens Berg-Bürg ist ein sehr komplexes Projekt. Da zahlreiche Maßnahmen technisch notwendig sind, zieht sich der Umbau so lange hin. Der Umbau erfolgt jedoch so schnell wie möglich.

Frau *Schwiertz* teilt mit, dass für den Kindergarten Wurzelino weiterhin eine Gruppengröße von fünfzehn Kindern vorgesehen ist. Für eine Aufstockung der Plätze würde man einen zweiten Bauwagen benötigen.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Die *Vorsitzende* ergänzt, dass die Suche nach einem Grundstück sehr engagiert betrieben wird. Dabei sind jedoch viele Kriterien intensiv zu prüfen. Die Verwaltung unterstützt den Träger soweit es geht.

Stadträtin *Metzger* merkt erneut an, dass sie nicht verstehen kann, weshalb der Umbau des Kindergartens Berg-Bürg so lange dauert. Sie geht davon aus, dass die Errichtung eines Neubaus schneller gewesen wäre.

Da bekannt war, dass ein neues Wohngebiet kommt, hätte die Schaffung zusätzlicher Plätze anders geplant werden müssen.

Sie sieht es kritisch, dass so viele Kinder nicht in der Ortschaft einen Platz bekommen, in der sie wohnen.

Die *Vorsitzende* betont, dass Herr Häusser in seinem Vortrag klar auf Schwankungen hingewiesen hat, die bei den Planungen im vergangenen Jahr so nicht zu erwarten waren. Außerdem verweist sie darauf, dass die Nachfrage nach Plätzen in den nördlichen Ortschaften jahrelang geringer war als in den anderen Bereichen.

Die Erweiterung des Kindergartens Berg-Bürg wurde intensiv im Ausschuss diskutiert. Auch der zeitliche Ablauf wurde früh bekanntgegeben. Es gibt keine Möglichkeiten, ihn zu beschleunigen.

Die *Vorsitzende* weist darauf hin, dass für die Schaffung zusätzlicher Plätze auch immer das entsprechende Personal gewonnen werden muss, was eine große Herausforderung darstellt. Durch die Corona-Pandemie wurde die Personalsituation zusätzlich erschwert.

Sie betont, dass die Verwaltung bei der Kindergartenbedarfsplanung alle verfügbaren Informationen berücksichtigt und sich bemüht, den Bedarf abzudecken.

Stadtrat *Dr. Beck* hat großen Respekt vor der geleisteten Arbeit. Er hebt hervor, dass die Planungen im Verhältnis zur Größe der Stadt sehr präzise sind. Auch wenn in einzelnen Ortschaften Plätze fehlen, kann die Planung seiner Meinung nach kaum noch verbessert werden. Die Gesamtentwicklung sieht er sehr positiv und lobt, wie viele zusätzliche Plätze geschaffen werden.

Für Stadtrat *Dr. Beck* ist es wichtig, bei den nächsten Haushaltsberatungen die deutlich steigenden Betriebskosten zu berücksichtigen, die durch die Schaffung zusätzlicher Plätze entstehen.

Stadträtin *Hernadi* geht davon aus, dass die Zeiten vorbei sind, in denen Eltern für ihre Kinder unbedingt einen Kindergartenplatz im Wohnort wollen. Auch das Arbeitsleben hat sich geändert. Sie sieht es daher nicht als problematisch an, dass Kinder außerhalb der Ortschaft betreut werden, in der sie wohnen.

Die *Vorsitzende* führt aus, dass der Bedarf an Plätzen in Waiblingen sehr gut abgedeckt wird und verweist darauf, dass in manchen Kommunen in der Umgebung deutlich größere Wartelisten bestehen.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Der Ausschuss

**nimmt Kenntnis**

von der Einbringung der Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2021/2022.

**TOP 3 - Freiwillige Feuerwehr Waiblingen - Bestätigung von Wahlen  
Abteilung Neustadt**

Die *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 13/2021.

Herr *Wolf* berichtet, dass in der Abteilung Neustadt die turnusgemäßen Wahlen stattfanden. Im Sinne des Infektionsschutzes wurden diese per Briefwahl durchgeführt. Nachdem die Erfahrungen sehr positiv waren, wird die Vorgehensweise auch für weitere Wahlen in Betracht gezogen.

Da die bisherige Kommandantin nicht mehr zur Wahl stand, wurde ein neuer Kommandant gewählt. Der bisherige stellvertretende Kommandant wurde bestätigt. Das Wahlergebnis fiel sehr deutlich aus.

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung:

**Der Wahl von**

- 1. Peter Lindenau  
zum Abteilungskommandanten der Abteilung Neustadt**
- 2. Kevin Howlett  
zum stellvertretenden Abteilungskommandanten der Abteilung Neustadt**

wird zugestimmt.

**TOP 4 - Freiwillige Feuerwehr Waiblingen; Fahrzeugbeschaffung  
Löschgruppenfahrzeug LF 20, Einsatzabteilung Waiblingen**

Die *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 11/2021-1.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Herr *Wolf* hält zur geplanten Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges einen Vortrag anhand einer Präsentation. Er stellt die Grundsätze der Fahrzeugbeschaffung bei der Feuerwehr vor und erläutert, dass diese auf der Feuerwehrbedarfsplanung basieren. Für beide Fahrzeuge erhält die Stadt eine Zuwendung des Landes Baden-Württemberg.

Herr *Wolf* weist darauf hin, dass bei der Ausschreibung nicht nur die Kosten, sondern auch weitere Kriterien berücksichtigt wurden. Er merkt an, dass die Angebotssumme unterhalb des Haushaltsansatzes liegt.

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung:

**Der Vergabe des Auftrags zur Lieferung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20 zum Gesamtpreis von brutto 401.902,87 € wird zugestimmt. Der Auftrag teilt sich in folgende Lose auf:**

**Los 1: 104.053,60 €, Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Fellbach**

**Los 2: 242.591,02 €, Magirus GmbH, Ulm**

**Los 3: 55.258,25 €, Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Fellbach**

**Bei den vorgenannten Summen handelt es sich um die Wertungspreise inklusive dem Mehrpreis für ausgeschriebene Optionen.**

## **TOP 5 - Beschaffung Wechselladerfahrzeug WLF 32**

Die *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 12/2021.

Herr *Wolf* hält einen Vortrag anhand einer Präsentation. Dabei geht er auf die technischen Daten und die Funktion des Fahrzeugs ein.

Er berichtet, dass die Ausschreibung in zwei Losen erfolgte und die Submission Anfang Januar war. Es lagen drei Angebote vor, die berücksichtigt werden konnten. Auch bei dem Wechselladerfahrzeug liegt die Angebotssumme unter dem Haushaltsansatz.

Stadträtin *Förster* ist unklar, weshalb Wechselladerfahrzeuge eingesetzt werden. Sie geht davon aus, dass bei Einsätzen keine Zeit ist, um zunächst ein Fahrzeug zu beladen.

Herr *Wolf* bestätigt, dass Wechselladerfahrzeuge nur für spezielle Einsätze genutzt werden können. Alle Geräte und Materialien, die sofort abrufbar sein müssen, sind deshalb dauerhaft auf den jeweiligen Fahrzeugen untergebracht.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Sondermaterialien wie Sandsäcke werden jedoch nicht sofort benötigt und können daher mit einem Wechselladerfahrzeug transportiert werden. Die Beladung des Fahrzeuges mit einem der Abrollbehälter dauert maximal zwei Minuten.

Stadtrat *Schöllkopf* ist aufgefallen, dass das neue Fahrzeug vier Achsen hat, während das bisherige nur drei hatte. Er erkundigt sich nach den Auswirkungen.

Herr *Wolf* erläutert, dass sich dadurch technische Vorteile wie die gleichmäßige Gewichtsverteilung ergeben. Außerdem ist die Wendigkeit erhöht.

Stadtrat *Dr. Beck* hat den Eindruck, dass fast jedes Jahr zwei neue Fahrzeuge beschafft werden. Er möchte wissen, wie groß der Fuhrpark der Feuerwehr insgesamt ist.

Herr *Wolf* führt aus, dass die Feuerwehr Waiblingen über dreißig Großfahrzeuge verfügt, die jeweils ungefähr fünfundzwanzig Jahre Laufzeit haben. Dadurch sind regelmäßig neue Beschaffungen notwendig.

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung:

**Der Vergabe des Auftrags zur Lieferung eines Wechselladerfahrzeuges WLF 32 nach DIN 14505 zum Gesamtpreis von brutto 295.893,20 Euro wird zugestimmt. Der Auftrag teilt sich in folgende Lose auf:**

**Los 1: 292.748,33 €, F&B Nutzfahrzeug Technik GmbH, Hagenbach  
Los 2: 3.144,87 €, Wilhelm Barth GmbH u. Co. KG, Fellbach**

**Bei den vorgenannten Summen handelt es sich um die Wertungspreise inklusive dem Mehrpreis für ausgeschriebene Optionen.**

Die *Vorsitzende* bedankt sich bei Herrn Wolf und den Ehrenamtlichen für ihr großes Engagement, insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie.

## **TOP 6 - Änderung der Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen**

Die *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 14/2021.

Herr *Schock* führt aus, dass die neue Regelung die Aufstellung von Straßenrandplakaten im Zusammenhang mit Wahlen betrifft. Hierfür gibt es bisher kein

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Höchstmaß. Um die Gleichberechtigung aller Parteien zu gewährleisten wird vorgeschlagen, als maximale Größe DIN A0 festzulegen.

Stadtrat *Schöllkopf* findet es sehr gut, dass eine genaue Regelung getroffen wird. Er erinnert an den Vorschlag, die Plakate der einzelnen Parteien zu nummerieren. Dies könnte durch die Ausgabe von Aufklebern erfolgen. So wäre die Einhaltung der zulässigen Gesamtzahl an Plakaten leicht zu kontrollieren.

Die *Vorsitzende* erklärt, dass die Verwendung von Aufklebern eine Frage der Umsetzung ist und nicht in der Satzung geregelt werden muss. Man wird den Vorschlag jedoch intern aufgreifen.

Stadtrat *Bubeck* befürwortet, dass eine klare Regelung eingeführt wird. Er fragt, weshalb in der Satzung nur geregelt ist, dass an Kreuzungen nicht plakatiert werden darf und es keine Vorschrift zu Kreisverkehren gibt.

Herr *Schock* antwortet, dass Kreisverkehre bei Kreuzungen inbegriffen sind.

Stadträtin *Rieger* freut sich, dass eine einheitliche Größe festgelegt wird, da dann gleiche Voraussetzungen für alle herrschen. Die Ausgabe von Aufklebern findet sie ebenfalls sinnvoll.

Stadträtin *Hernadi* macht darauf aufmerksam, dass die Regelungen nicht für die Plakatierung auf Privatgrundstücken gelten.

Stadträtin *Förster* findet es äußerst hilfreich, dass die Höchstzahl der Plakate genau festgelegt wird. In anderen Orten ist dies teilweise nicht der Fall, was dazu führt, dass dort sehr viel plakatiert wird.

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig zur Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen.**

## **TOP 7 - Ausweitung der Präsenzzeiten des Städtischen Vollzugsdienstes**

Die *Vorsitzende* verweist auf die Vorlage BSV 22/2021.

Herr *Schock* hält einen Vortrag anhand einer Präsentation. Er legt die bisherigen und künftigen Einsatzzeiten des Vollzugsdienstes dar. Zum Wohl der Bürger soll der

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Streifendienst noch präsenter werden. Um die Dienstzeiten ausbauen zu können, wird mehr Personal benötigt.

Die *Vorsitzende* ergänzt, dass im laufenden Jahr eine Aufstockung um zwei Stellen vorgeschlagen wird und im kommenden Jahr zwei weitere Stellen geschaffen werden sollen.

Stadtrat *Schöllkopf* schildert, dass das Thema in seiner Fraktion ausführlich diskutiert wurde. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität und des Sicherheitsgefühls wird von allen für sinnvoll erachtet. Da die Entwicklung der finanziellen Lage aufgrund der Corona-Pandemie noch nicht absehbar ist, sollen jedoch vorerst nur zwei Stellen geschaffen werden. Über die beiden weiteren Stellen kann erst im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2022 entschieden werden. Man möchte die wirtschaftliche Situation beobachten.

Stadträtin *Rieger* erkundigt sich, ob das Personal eine spezielle Qualifikation benötigt.

Stadtrat *Dr. Beck* führt aus, dass seine Fraktion die Schaffung der Stellen befürwortet. Die Argumente von Stadtrat Schöllkopf kann er jedoch nachvollziehen. Er sieht den Vollzugsdienst als Verbindung zwischen den Bürgern und der Verwaltung und findet die Präsenz sehr wichtig. Seiner Beobachtung nach gibt es eine Zunahme an gefährlichen Hunden. Auch darauf sollte der Vollzugsdienst vermehrt achten. Er unterstützt deshalb ausdrücklich die Aufstockung.

Stadträtin *Metzger* fragt, ob es einen Zuschuss vom Land für den Ausbau des Vollzugsdienstes gibt, wenn sich die Polizei künftig immer mehr zurücknimmt. Sie findet die Aufstockung auf jeden Fall sinnvoll, unabhängig von der Finanzsituation.

Stadtrat *Bubeck* spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Schaffung der Stellen aus, die die personelle Aufstockung bereits gefordert hat. Er geht davon aus, dass man durch die zusätzlichen Stellen auch die Präsenz in den Ortschaften steigern kann.

Herr *Lösch* erläutert, dass für die Einstellung nicht zwingend eine Qualifikation notwendig ist, da das Personal über Lehrgänge des Gemeindetages geschult wird und regelmäßig Fortbildungen erhält.

Herr *Schock* hat ebenfalls den Eindruck, dass es immer mehr gefährliche Hunde gibt. Es werden auch entsprechende Maßnahmen ergriffen. Allerdings ist der Vollzugsdienst dabei auf Meldungen angewiesen.

Die *Vorsitzende* teilt mit, dass es für die Schaffung der zusätzlichen Stellen keine Förderung von Seiten des Landes gibt.

Stadtrat *Schöllkopf* erklärt, dass seine Fraktion Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den städtischen Haushalt hat. Er lobt die gute Arbeit des Vollzugsdienstes, die seine Fraktion auch gerne stärken und ausbauen

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

möchte. Allerdings sollte vermieden werden, dass die zusätzlichen Stellen über Bußgelder refinanziert werden müssen.

Die *Vorsitzende* schlägt eine getrennte Abstimmung vor.

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig (10 Ja-Stimmen) zur Beschlussfassung:

- 1. Der Schaffung von zwei Vollzeitstellen in EG 9a wird im Vorgriff auf den Stellenplan 2022 zugestimmt.**

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig (7 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen) zur Beschlussfassung:

- 2. Die Schaffung von zwei weiteren Vollzeitstellen in EG 9a erfolgt im Rahmen des Stellenplans 2022.**

Der Ausschuss

**empfiehlt**

dem Gemeinderat einstimmig (10 Ja-Stimmen) zur Beschlussfassung:

- 3. Die erforderlichen Finanzmittel werden bereitgestellt.**

## **TOP 8 - Verschiedenes**

Die *Vorsitzende* teilt mit, dass keine Themen vorliegen.

## **TOP 9 - Anfragen**

### Corona-Teststrategie Kindergärten

Stadträtin *Förster* erkundigt sich, ob es eine Corona-Teststrategie für die Kindergärten gibt.

**Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des  
Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung  
am Donnerstag, 15. April 2021  
im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen  
- öffentlich -**

---

Die *Vorsitzende* teilt mit, dass es noch keine offizielle Teststrategie von Seiten des Landes gibt. Die Stadt geht deshalb in Vorleistung. Bis zum Vorliegen der Strategie sollen alle Kinder möglichst zwei Mal pro Woche zu Hause getestet werden. Dafür wurden bereits 50.000 Tests mit Laienzulassung bestellt. Es handelt sich dabei um Lollitests und Spucktests, die speziell für Kinder geeignet sind. Die Lieferung ist für morgen geplant. Mit den Testungen soll in der kommenden Woche begonnen werden.

Kita „Rötepark“

Stadträtin *Metzger* kommt auf die Kindergartenbedarfsplanung zurück. Sie weist darauf hin, dass es zu Verwechslungen kommen könnte, wenn die neue Einrichtung in Waiblingen Süd „Kita Rötepark“ genannt wird, da es bereits den „Röte-Kindergarten“ gibt.

Die *Vorsitzende* nimmt den Hinweis auf und merkt an, dass es sich bisher nur um einen Arbeitstitel handelt.

Errichtung eines Kindergartens Ecke Fronackerstraße/Marienstraße

Stadträtin *Metzger* führt aus, dass es in der Innenstadt schwierig ist, geeignete Flächen für Kindergärten zu finden. Im Namen ihrer Fraktion fordert sie deshalb ausdrücklich die Prüfung, ob an der Ecke Fronackerstraße/Marienstraße der Bau eines Kindergartens möglich wäre. Gegebenenfalls sollte man auf die Grundstückseigentümer zugehen.